

vergeblich erweisen sollte, wird der permanente Ausschuß zu weiteren Entschlüssen über das Schicksal dieser Ausgabe bevollmächtigt.

Der Voranschlag beträgt 9 800 M.

Dem Antrag des Abteilungsleiters, seinen bewährten Hilfsarbeiter vom Dezember 1912 ab für die Dauer von 2 bis 3 Jahren als Mitarbeiter anzunehmen, wird stattgegeben.

Anlagen K-T.

19. Herr Bresslau referiert über die eingelaufenen Berichte der innerhalb der Abteilung Scriptorum tätigen Bearbeiter.

Dem Mitarbeiter Dr. Schneidler wird vom 1. April 1912 an das Aufrücken in die höchste Gehaltsstufe von 3000 M, abzüglich 300 M wegen der Dozententätigkeit, zugebilligt, für den Mitarbeiter Dr. Hofmeister wird der 1. April 1913 als Termin für das Aufrücken in die gleiche Gehaltsstufe festgesetzt. Herr von Simson berichtet über den Fortgang seiner Neuausgabe der Gesta Friderici imperatoris.

Der Voranschlag für die Abteilung Scriptorum beträgt 8 000 M.

Anlagen U-W.

20. Herr Pangl berichtet über die Abteilung Diplomata I. Für den Mitarbeiter Dr. Hein werden 750 M für eine Reise nach Oberitalien beantragt.

Der Voranschlag beträgt 5 300 M.

Anlage X.

21. Herr Bresslau berichtet über die Salier-Diplome.

Der Voranschlag beträgt 4 800 M.

Anlagen Y-Z.

22. Herr von Ottenthal berichtet über die Stauferdiplome.

Der Voranschlag beträgt, einschließlich 800 M für Reisen,

7 000 M.